

# Ertragslage der in Österreich tätigen Kreditinstitute im Jahr 2005

Bettina Lamatsch

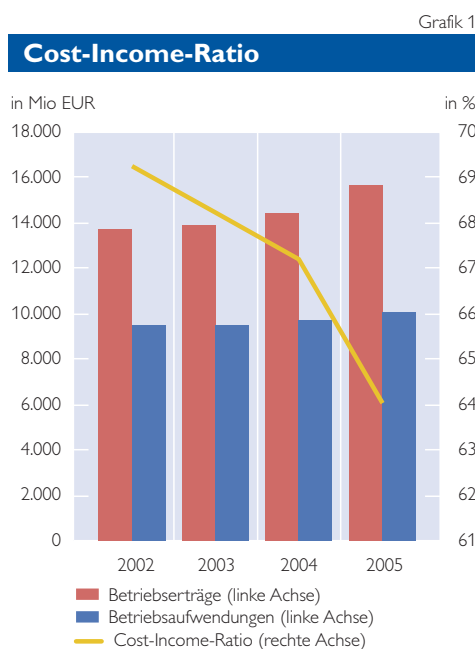
Das vorläufige unkonsolidierte Betriebsergebnis der in Österreich tätigen Kreditinstitute erhöhte sich im Jahr 2005 um 19% und belief sich auf 5,65 Mrd EUR. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren hauptsächlich die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen (+30,1%) sowie die Provisionserträge (+17,3%). Der erwartete Wertberichtigungsbedarf im Kreditbereich wird mit 1,96 Mrd EUR um 15% über dem Schätzwert des Jahres 2004 angesetzt. Somit rechnen die in Österreich tätigen Kreditinstitute mit einem unkonsolidierten Jahresüberschuss von 3,88 Mrd EUR.

## 1 Betriebsergebnis

Das vorläufige unkonsolidierte Betriebsergebnis der in Österreich tätigen Kreditinstitute betrug im Jahr 2005 5,65 Mrd EUR und lag um 0,91 Mrd EUR bzw. 19,1% deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraums 2004. Dieses Ergebnis resultierte aus einem Anstieg der Betriebserträge um 1,25 Mrd EUR und einem geringeren Zuwachs der Betriebsaufwendungen um 0,35 Mrd EUR und führte zu einer Verbesserung der *Cost-Income-Ratio* um 3,1 Prozentpunkte auf 64,1%.<sup>1</sup>

Die Aktienbanken erzielten mit 30,4% den höchsten Anteil am gesamten Betriebsergebnis. Danach folgten die Raiffeisenbanken mit einem Anteil von 26,3%, die Sparkassen mit 20,4% und die Sonderbanken mit 10,3%. Die Relation *Betriebsergebnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme* betrug zum Berichtszeitpunkt 0,8% und konnte gegenüber der Vergleichsperiode 2004 nur geringfügig gesteigert werden (+0,07 Prozentpunkte).

Die Zinsen und zinsähnlichen Erträge stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2004 um 2,66 Mrd EUR bzw. 12,5% und betragen zum Jahresende 2005 23,93 Mrd EUR. Bei den Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen, die sich auf 16,83 Mrd EUR beliefen, wurde mit 2,70 Mrd EUR bzw. 19,1% ein höherer Zuwachs verzeichnet. Der Nettozinsenertrag reduzierte sich somit gegenüber dem Jahr 2004 um 0,5% und betrug 7,09 Mrd EUR. Die Relation Nettozinsenertrag zu den gesamten Betriebserträgen fiel um 4,2 Prozentpunkte und belief sich zum Berichtszeitpunkt auf 45,2%. Das Verhältnis Nettozinsenertrag zur durchschnittlichen Bilanzsumme sank ebenfalls geringfügig um 0,1 Prozentpunkt auf 1,0%. Im Jahr 2005 belief sich der Total Spread<sup>2</sup> auf 1,10% und reduzierte sich gegenüber 2004 um 0,11 Prozentpunkte.



<sup>1</sup> Für eine Ertragseinheit benötigt man rund 0,64 Mitteleinsatz.

<sup>2</sup> Im Rahmen der Total-Spread-Berechnung werden sämtliche verzinsten Aktiva mit den verzinsten Passiva verglichen. Die daraus resultierende Zinsspanne wird um den Endowment-Effekt korrigiert (d. h., es werden unterschiedlich große Volumina auf der Aktiv- und Passivseite in der Berechnung berücksichtigt). Es ist darauf hinzuweisen, dass bei dieser Methode die unterschiedlichen Laufzeitstrukturen auf der Aktiv- und Passivseite keine Berücksichtigung finden.

Diese Entwicklung lässt sich auch aus den Daten der Zinssatzstatistik der Europäischen Zentralbank herleiten. Die dort beobachtete Spanne über Neugeschäft-Zinssätze sank zwischen Dezember 2004 und Dezember 2005 um 0,22 Prozentpunkte.

Die Erträge aus dem Wertpapier- und Beteiligungsgeschäft beliefen sich 2005 auf 2,70 Mrd EUR und stiegen mit 0,62 Mrd EUR bzw. 30,1% signifikant an. Wie bereits im Jahr 2004 beobachtet wurde, ist der Anstieg insbesondere auf die Erhöhung der Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen (+42,8%) zurückzuführen. Diese Erhöhung trug mit 37,1% zur gesamten Steigerung der Betriebserträge bei. Im Gegensatz zum Jahr 2004 – als noch vermehrt die Erträge von ausländischen verbundenen Unternehmen dieses Ergebnis beeinflussten – waren es im Jahr 2005 hauptsächlich die Ausschüttungen der inländischen Tochterunternehmen<sup>3</sup> (+0,36 Mrd EUR bzw. +55,7%). Das Segment Aktien, andere Anteilsrechte und nicht festverzinsliche Wertpapiere trug mit 0,14 Mrd EUR (+18,0%) zum Anstieg der Erträge bei.

Der Saldo aus dem Provisionsgeschäft betrug 3,94 Mrd EUR und lag mit 0,55 Mrd EUR bzw. 16,4% deutlich über dem Wert des Jahres 2004. Die Provisionserträge konnten gegenüber 2004 stark gesteigert werden (+0,80 Mrd EUR bzw. +17,3%) und beliefen sich auf 5,45 Mrd EUR. Der hohe Zuwachs im Jahr 2005 war zum Großteil auf die Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft (+0,64 Mrd EUR bzw. +37,5%) zurückzuführen. Bei den

Provisionsaufwendungen, die sich auf 1,50 Mrd EUR beliefen (+0,25 Mrd EUR bzw. +19,7%), war ebenfalls das Wertpapiergeschäft der Kostentreiber. Die Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft stiegen um 0,21 Mrd EUR (+39,9%) auf 0,74 Mrd EUR. Die Relation Saldo aus dem Provisionsgeschäft zu den gesamten Betriebserträgen konnte um 1,7 Prozentpunkte auf 25,1% gesteigert werden.

Grafik 2

### Relation Saldo Provisionsgeschäft zu den Betriebserträgen



Quelle: OeNB.

Der positive Saldo aus Finanzgeschäften belief sich auf 0,64 Mrd EUR und erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2004 um 0,03 Mrd EUR bzw. 5,8%. Während bei den Geschäften in Wertpapieren, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden, und bei den sonstigen Dienstleistungsgeschäften positive Salden verzeichnet wurden, überstiegen bei den sonsti-

<sup>3</sup> Bei den Erträgen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen ist eine Trennung zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Unternehmen nicht möglich, womit bei Vorliegen von Ausschüttungen von inländischen Kreditinstituten Doppelzählungen nicht vermieden werden können.

gen Finanzgeschäften erstmals die Aufwendungen die Erträge.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im Jahr 2005 mit 0,40 Mrd EUR bzw. 5,0% auf einen Stand von 8,37 Mrd EUR. Hier ist anzumerken, dass beim Sachaufwand erstmals seit drei Jahren ein Anstieg um 7,2% auf 3,33 Mrd EUR verzeichnet wurde. Der Personalaufwand stieg um 3,6% und betrug zum Jahresende 5,04 Mrd EUR. Während im Jahr 2005 die Relation der Personalaufwendungen zu den gesamten Betriebsaufwendungen mit 50,1% stagnierte, stieg die Relation Sachaufwand zu den gesamten Betriebsaufwendungen um 1,1 Prozentpunkte und belief sich auf 33,1%.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände reduzierten sich um 0,03 Mrd EUR bzw. 3,9% auf 0,71 Mrd EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 2,5% auf 0,99 Mrd EUR. Im Vergleichszeitraum 2004 wurde noch ein Zuwachs von 16,1% festgestellt.

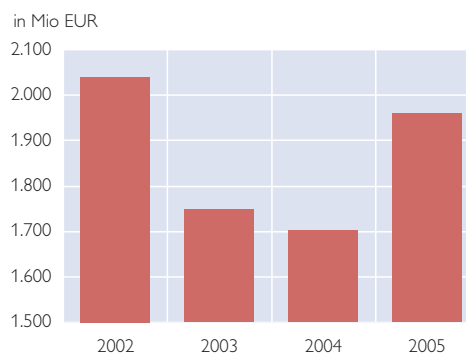
## 2 Vorschauwerte für das Geschäftsjahr 2005<sup>4</sup>

Die in Österreich tätigen Kreditinstitute erwarten – nach Durchführung sämtlicher Jahresabschlussbuchungen sowie der Bestätigung durch die Wirtschaftsprüfer und die Beschlussorgane – für das gesamte Geschäftsjahr 2005 ein endgültiges Betriebsergebnis von 5,60 Mrd EUR, das um 0,80 Mrd EUR bzw. 16,7% über dem tatsächlichen Wert des Jahres 2004 liegt.

Der erwartete Wertberichtigungsbedarf im Kreditbereich wird mit 1,96 Mrd EUR um 0,26 Mrd EUR bzw. 15,1% über dem Schätzwert des Jahres 2004 angesetzt. Der zum Berichtstermin erwartete Wert liegt mit 0,17 Mrd EUR bzw. 9,6% klar über dem tatsächlichen Wertberichtigungsbedarf im Kreditbereich 2004 (5. Quartalsbericht 2004: 1,79 Mrd EUR). Dieser errechnet sich zum überwiegenden Teil aus Wertberichtigungen zu Forderungen an Kunden, die um 2,63 Mrd EUR oder 19,3% über dem Vergleichswert des Jahres 2004 liegen.

Grafik 3

### Wertberichtigungen für Kreditrisiken

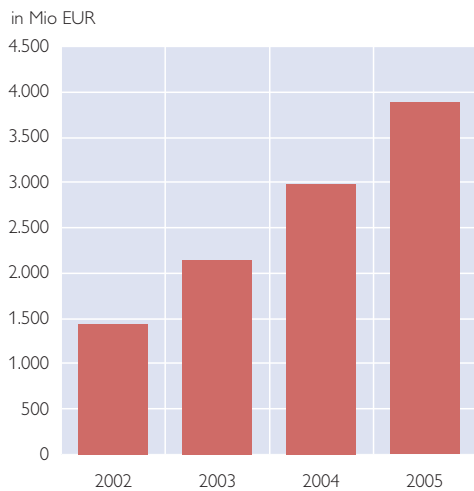


Quelle: OeNB.

Für das Jahr 2005 wird mit einem ertragswirksamen Saldo aus der Bewertung von Wertpapieren und Beteiligungen in Höhe von 0,48 Mrd EUR gerechnet. Ende des Jahres 2004 wurde noch ein Saldo von 0,56 Mrd EUR erwartet. Die Bewertung und der Verkauf von Wertpapieren, Aktien, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen tragen wesentlich zum erwarteten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

<sup>4</sup> Die Vorschauwerte wurden von den in Österreich tätigen Kreditinstituten im Rahmen der Meldung Quartalsbericht Dezember 2005 übermittelt. Definitive Jahresabschlusswerte werden nach Beendigung der Jahresabschlussprüfung im Zuge des 5. Quartalsberichts an die Oesterreichische Nationalbank übermittelt.

Grafik 4  
**Erwarteter Jahresüberschuss**



Quelle: OeNB.

und folglich zum Jahresüberschuss bei.

Daraus resultierend rechnen die in Österreich tätigen Kreditinstitute für das Jahr 2005 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf unkonsolidierter Basis von 4,12 Mrd EUR, das mit 0,56 Mrd EUR bzw. 15,7% über dem erwar-

teten Wert des Jahres 2004 liegt. Für das Geschäftsjahr 2005 wird ein außerordentliches Ergebnis von 0,25 Mrd EUR (+0,38 Mrd EUR gegenüber 2004) angenommen. Die erwarteten Steuern beliefen sich zum Berichtstermin 2005 auf 0,49 Mrd EUR (2004: 0,45 Mrd EUR).

Somit rechnen die in Österreich tätigen Kreditinstitute mit einem unkonsolidierten Jahresüberschuss von 3,88 Mrd EUR, der mit 0,90 Mrd EUR bzw. 30,1% deutlich über dem entsprechenden Vergleichswert 2004 liegt. Der zum Berichtstermin erwartete Wert liegt mit 0,94 Mrd EUR bzw. 31,8% signifikant über dem tatsächlichen Jahresüberschuss des Jahres 2004 (5. Quartalsbericht 2004: 2,94 Mrd EUR). Dabei ist zu beachten, dass der erwartete Jahresüberschuss deutlich über dem Durchschnitt der erwarteten Werte der letzten zehn Jahre von 2,14 Mrd EUR liegt.